Mit hoher Concession

Communal- und Intelligenz-Blatt

von und für

Schlesien, die Lausitz und die angrenzenden Provinzen.

Beiblatt zur Zeitschrift: SILESIA.

№ 42. Dienstag, den 25. Mai 1847.

Der Pränumerationspreis dieser Blätter, welche wöchentlich zweimal und zwar Dienstag und Freitag erscheinen, beträgt vierteljährlich **12 Sgr. 6 Pf.** Inserate, amtlicher und nichtamtlicher Art, werden gegen Erlegung von **1 Sgr. die Zeile** aus gewöhnlicher Schrift aufgenommen, größere Schrift indessen wird nach Verhältniß berechnet. Inserate ersuchen wir Montags und Donnerstags bis Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, **Bäckerstr. № 90.** Eingang an der Mauer abgeben zu wollen; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückgelegt werden. **Die Redaktion.**

Zur Tages-Ordnung
beim
ersten Gröditzberger Liederfeste
am 26. Mai 1847.

1.

Als wirkliche Festtheilnehmer werden nur Diejenigen betrachtet, welche mit einer Festschleife versehen sind. Die Festschleifen und Programme werden in der Nähe der Schloßbrauerei beim Festdecorateur und beim Schatzmeister gegen Erlegung von 2½ Sgr. eingelöset.

Dadurch wird das große Publikum an der Theilnahme beim Fest nicht im mindesten gehindert, nur kann es keine Berücksichtigung in Bezug auf Platz und dergl. beanspruchen.

Die wirklichen, jedoch nur hörenden Theilnehmer am Fest werden ersucht, sich des Raumes zwischen der Burg und dem für die Sänger reservirten Platze zu bedienen.

Außerdem sind die Räume des Balkons und des Burgdaches den Zuhörern in sofern übergeben, als jeder dieselben gegen Lösung einer Eintrittskarte à 5 Sgr. benutzen kann. Diese Eintrittskarten verkauft der Sekretair des Vorstandes und die ihm zugeordneten Personen an den Eingängen genannter Räume.

Gesänge zum Liederfest (mit Noten) à Stimme 2½ Sgr., Texte zu diesen Gesängen, à 1 Sgr., Programme à 2½ Sgr., sind sowohl beim Dekorateur und beim Schatzmeister an der Brauerei, als auch beim Sekretair auf der Burg vorräthig und zu haben.

2.

Den Marschällen (Zugführern) ist die Leitung und Anordnung des Festzuges von der Brauerei zu Gröditz bis zur Burg (des Morgens) und von da wieder herab bis zur Brauerei (des Abends) die vom Musikdirektor vorgeschlagene Aufstellung der Sänger auf dem Platz vor der Burg, die Ausführung der Bestimmungen des Festökonomen bei Tafel und jede nothwendig werdende Bestimmung, welche zur Erhaltung der Ordnung erforderlich ist, übertragen. Demnach erwartet der Festvorstand, daß jeder Theilnehmer am Fest den Bestimmungen der Marschälle bereitwillig Folge leisten werde.

3.

Der Herold verliest an der Schloßbrauerei die theilnehmenden Vereine in der Reihenfolge, in welcher sie sich dem Zuge anzuschließen haben. Die Herren Fahnenträger werden ersucht, sich vor Formirung des Zuges zu einer Besprechung um die Liegnitzer Liedertafelfahne mit ihren Fahnen zu sammeln. Die vier Stimmfahnen des Liegnitzer Volksgesang-Vereins bezeichnen auf dem Platze vor der Burg die Aufstellung der einzelnen Stimmen und zwar:

Burg.

Director.

1. Tenor. (Weiß u. grune Fahne.)	**2. Tenor.** (Weiß u. blaue Fahne)
1. Baß. (Weiß u. rothe Fahne.)	**2. Baß.** (Weiß u. schwrz. Fahne.)

Die übrigen Fahnen.

Nach Absingung des Liedes No. 10 (siehe Programm) haben die Herren Fahnenträger ihre Fahnen in den obereren Rittersaal zu tragen, woselbst diese zur Decoration des Saales bei Tafel dienen sollen.

4.

Ein Trommelwirbel bei der allgemeinen Festfeier, so wie das Zeichen mit der Glocke bei der Tafel sollen augenblickliche Ruhe hervorrufen. Es wird ebenso höflichst als dringend gebeten, diese Signale wohl zu respektiren.

5.

Der Festarchivar wird das Gedenkbuch zur Eintragung der Namen der Festtheilnehmer im Saale der Brauerei auslegen, nach Absingung des Liedes Nr. 2. aber durch den Herold anzeigen lassen, wo auf der Burg die Fortsetzung der Eintragung stattfinden wird.

6

Alle noch nicht im Programm und hierdurch zur-

öffentlichen Kenntniß gebrachten Bestimmungen werden mündlich durch den Herold publicirt werden.

Gröditz, den 24. Mai 1847.

Das Comité des ersten Gröditzberger Liederfestes.

Lotterie.

Bei der am 19. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 95ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 71885. in Berlin bei Seeger; 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 5460. nach Waldenburg bei Schützenhofer; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf No. 32995. nach Halle bei Lehmann; 49 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 11. 1611. 2397. 3261. 3937. 5315. 5351. 8705. 8801. 10155. 12143. 13802. 14458. 17197. 19904. 20917. 22660. 25889. 26475. 30161. 30754. 33146. 35412. 43030. 47504. 49409. 49937. 51528. 52247. 55143. 55303. 55484. 56254. 56940. 60228. 61330. 62425. 62787. 63515. 67885. 68347. 69236. 74003. 74793. 77264. 78733. 80387. 82768 und 84513 in Berlin bei Alevin, bei Aron jun., bei Grack und 6mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuher, Brandenburg bei Lazarus, Breslau 2mal bei Holschau und 3mal bei Schreiber, Cöln bei Reimbold, Danzig bei Rotzoll, Driesen bei Abraham, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Graudenz bei Lachmann, Grünberg bei Hellwig, Halberstadt bei Sußmann, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg i. Pr. 2mal bei Borchardt, bei Hengster und 2mal bei Samter; Liegnitz 4mal bei Leitgebel, Magdeburg 2mal bei Brauns und 2mal bei Roch, Merseburg bei Kieselbach, Naumburg bei Vogel, Neumarkt bei Wirsieg, Neuß bei Kaufmann, Posen bei Pulvermacher, Sagan bei Wiesenthal, Siegen 2mal bei Hees, Stettin bei Wilsnach und nach Stralsund bei Claussen; 44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 648. 880. 4866. 6945. 9412. 11705. 11955. 13866. 14717. 14880. 17477. 21591. 24719. 25909. 27264. 28280. 29319. 31658. 33495. 36920. 41719. 42095. 46815. 49056. 51361. 51373. 52858. 52962. 55319. 57718. 57882. 58290. 65132. 67201. 67345. 68163. 72323. 73282. 73450. 74331. 76448. 77933. 78583. und 79185 in Berlin 2mal bei Burg, bei Grack, bei Matzdorff, bei Moser, bei Securius und bei Seeger, nach Bonn bei Haast, Breslau 2mal bei Holschau, bei Löwenstein und 6mal bei Schreiber, Cöln bei Krauß und 3mal bei Reimbold, Crefeld bei Meyer, Düsseldorf 3mal bei Spatz, Frankfurt bei Baßwitz, Glogau bei Levysohn, Iserlohn 2mal bei Hellmann, Königsberg i. Pr. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgebel, Magdeburg bei Roch, Naumburg bei Vogel, Neisse bei Jäkel, Neuß bei Kaufmann, Prenzlau bei Herz, Ratibor bei Samoje, Reichenbach bei Scharff, Sagan bei Wiesenthal, Salzwedel bei Pflughaupt, Stettin 2mal bei Wilsnach, Thorn 2mal bei Krubinsky und nach Zeitz bei Zürn; 52 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 5084. 5703. 7624. 8643. 9948. 10549. 10598. 11325. 11326. 13040. 14108. 15764. 16265. 18747. 20364. 21289. 21632. 22370. 23012. 23225. 24187. 24228. 25901. 25937. 26280. 26365. 26639. 27766. 31020. 33615. 35639. 39561. 41245. 45348. 45553. 46060. 46356. 46512. 46507. 47494. 47653. 49100. 57120. 60707. 62976. 65873. 69983. 70315. 70812. 72907. 76674. und 77695. Bei der am 20. Mai fortgesetzten Ziehung fiel ein Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf No. 18519. nach Köln bei Krauß; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf No. 39201. und 52253. nach Breslau bei Holschau und nach Königsberg i. Pr. bei Samter; 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 7660. 20901. 28288 und 32901 in Berlin bei Meyer, nach Köln bei Reimbold, Halle bei Lehmann und nach Königsberg i. Pr. bei Samter; 40 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1573. 2943. 4785. 5245. 6139. 10016. 10958. 11280. 11551. 12796. 16957. 20922. 22922. 27431. 29278. 31816. 34406. 36022. 37270. 40023. 40323. 41222. 42264. 42532. 45828. 46764. 49637. 51069. 55089. 55529. 56257. 62448. 62838. 68489. 71179. 77757. 78959. 80076. 81969. und 84398. in Berlin 2mal bei Aron jun., 2mal bei Borchardt, bei Burg, 2mal bei Matzdorff, bei Moser und 5mal bei Seeger, nach Breslau bei Holschau und 7mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Koblenz bei Gevenich, Köln bei Krauß und bei Reimbold, Danzig 2mal bei Meyer, Driesen bei Abraham, Eilenburg bei Kiesewetter, Königsberg i. Pr. bei Friedmann, Liegnitz bei Leitgebel, Minden 2mal bei Wolffers, Neumarkt bei Wirsieg, Nordhausen bei Schlichteweg, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Sagan bei Wiesenthal und nach Stettin 2mal bei Wilsnach; 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 1184. 6721. 6951. 7859. 8588. 9542. 10927. 12267. 12782. 15141. 17064. 17940. 18636. 22944. 23679. 23853. 24907. 20476. 32543. 33175. 33624. 34884. 36633. 37359. 37833. 38831. 46632. 47216. 48632. 50311. 56159. 57536. 59471. 65394. 70223. 73559. 80493. 80797. 81591. 81605. 82205. 82611. 82775. 82854. und 82877. in Berlin bei Alevin, bei Burg, bei Matzdorff und 5mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Breslau bei Bethke, bei Löwenstein und 3mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Krauß und 2mal bei Reimbold, Danzig bei Meyer und bei Rotzoll, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Halberstadt bei Sußmann, Halle 3mal bei Lehmann, Königsberg i. d. N.-M. bei Jacoby, Königsberg in Pr. bei Hengster und 2mal bei Samter, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Liegnitz bei Leitgebel, Magdeburg bei Büchting und bei Roch, Minden bei Wolffers, Posen bei Bielefeld, Potsdam bei Hiller, Ratibor bei Samoje, Stettin bei Wilsnach, Tilsit 2mal bei Löwenberg, Wittenberg bei Haberland und nach Zeitz 2mal bei Zürn; 44 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 2970. 5075. 6403. 10314. 14874. 16419. 17357. 18649. 21727. 23498. 24778. 25276. 30243. 32390. 34492. 34796. 34917. 35405. 40512. 41254. 43786. 44133. 44689. 44846. 45725. 45760. 46791. 49629. 50173. 50329. 50847. 51562. 53523. 53554. 54482. 54793. 61005. 70154. 72417. 74841. 75940. 81115. 81295. und 81704.

Berlin, den 20. Mai 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Diverse Fragen,

Ist es denn wahr, daß es hier in Liegnitz Männer giebt, welche jetzt schon Kornabschlüsse mit Gutsbesitzern und Bauern für künftigen Herbst, per Sack 5 Rthlr. machen? — Wäre ein solches Verfahren nach den Gesetzen zulässig? — Würde uns das verschlossene Getreide nach der Ernte nicht auf dem Markte fehlen? — Würden die Inhaber des erkauf-

ten Getreides nicht fortwährend die Bestimmer des Marktpreises sein? — Kann sich bei einem Kornpreise von über 5 rtlr. pro Sack der durch die jetzt enormen Preise Gedrückte und fast Erdrückte wieder erholen, wenn die Ernte so günstig ausfällt, wie es jetzt fast zuverlässig zu hoffen ist? Kann man solche Leute, welche die nothwendigsten Lebensbedürfnisse auf solche Spekulation aufkaufen, nicht Kornwucherer nennen? — Soll bei der zu hoffenden bessern Zukunft der Konsument dennoch eine Kreatur der Wucherer bleiben? — Sind solche Leute nicht gesetzlich **strenge** zu bestrafen für ihre Blutsaugerei? —

Man entgegne mir nicht: Ein Narr kann mehr fragen, als zehn Kluge antworten. Es sind keine Fragen eines Narren, sondern Zeit- und Lebensfragen und von ihrer Beantwortung hängt ein sehr wesentlicher Theil des Wohles und Wehes des Volkes ab. Mögen die, in deren Macht und Befugniß die Beantwortung voriger Fragen besonders liegt, sich es recht angelegen sein lassen, allem Unfuge, ungesetzlichen Verfahrens, in diesem Punkte kräftig zu begegnen und dieser unmenschlichen Wucherei einen Damm entgegen zu stellen, an welchem sich die Wellen der schmutzigsten Habsucht, der unbarmherzigsten Prellerei und des physischen und moralischen Mordes der Generation brechen. (Einges.)

Wohlthätigkeit. Für die armen Abgebrannten in Klein-Kotzenau erhielt ich noch von zwei Ungenannten 2 Rthlr. und endlich noch von einem Ungenannten 1 Rthlr. 5 Sgr. so daß nun die ganze Sammlung 22 Rthlr. beträgt. Herzlich danke ich im Namen der Armen für diese milden Gaben, aber auch in meinem Namen dafür, daß meine Fürbitte bei edeln Menschenfreunden Eingang gefunden hat.

Liegnitz den 24. Mai 1847. Müller.

Todes-Anzeige.

Das am 16. d. Mts. erfolgte, unerwartete Hinscheiden unsers theuren Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders, des Erb- und Gerichtsscholzen

Ernst Wilhelm Süßebecker zu Tentschel,

zeigen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten tieftrauernd ergebenst an.

Die Hinterbliebenen.

In der Woche vom 23—29 Mai liefern nach ihren Selbst-Taxen, die Bäcker ihre Waaren nach folgenden Preisen:

	für Brod								für Semmel					
Hänsel .	—	sg.	—	pf.	—	Pfd.	—	Loth	1	sgr.	11	Loth.		
Jädicke .	2	=	6	=	1	=	8	=	1	=	9	=		
Kliem .	—	=	—	=	—	=	—	=	10	pf.	10	=	Qtl.	
Koch .	—	=	—	=	—	=	—	=	1	sgr.	11	=		=
Menzel	2	=	6	=	1	=	11	=	1	=	10	=	2	=
Neumann	5	=	—	=	2	=	30	=	1	=	9	=		=
Pätzold	2	=	6	=	1	=	12	=	1	=	10	=		=
Püschel se.	1	=	—	=	—	=	14	=	1	=	10	=		=
Püschel ju.	1	=	—	=	—	=	14	=	1	=	9	=		=
Plaschke	2	=	6	=	1	=	15	=	1	=	13	=		=
Stadan	5	=	—	=	3	=	—	=	—	=	—	=		=
Scheich .	1	.	9	=	1	=	4	=	1	=	10	=		=
Schüle .	5	=	—	=	3	=	6	=	10	pf.	9	=		=
Seidel .	5	=	—	=	3	=	7	=	1	sgr.	9	=	2	=
Weiß .	5	=	—	=	3	=	4	=	10	pf.	10	=		=
Weichert	2	=	6	=	1	=	7	=	1	sgr.	9	=		=
Friebe .	5	=	—	=	3	=	—	=	—	=	—	=		=
Obigel	5	=	—	=	3	=	—	=	—	=	—	=		=

Brod d. Landbäck. Langer a. Barschdorf	5	sgr.	3	pfd.	—	Lth.
Gotschling a. Heinersdorf	3	=	1	=	18	=
Klinkert a. Bellwitzhof	5	=	2	=	16	=
Bunzel a. Peterwitz	5	=	2	=	22	=
Seifert a. Hänchen	5	=	2	=	12	=
Mauer a. Rothbrünnig	5	=	2	=	14	=
Schneider a. Malitsch	5	=	2	=	20	=
Herfort a. Schlaup	5	=	2	=	20	=
Schippig a. Riemberg	5	=	2	=	16	=
Wurst a. Oyas	5	=	2	=	16	=
Teuffert a. Fellendorf	5	=	2	=	14	=
Maschke a. Mühlrädlitz	5	=	3	=	—	=
Koschwitz in Liegnitz	5	=	2	=	24	=

Liegnitz, den 23. Mai 1847.

Der Magistrat. (Polizei-Verwaltung.)

Bekanntmachung.

Alle diejenigen jungen Leute welche seit Aufnahme der Stammrolle d. i. seit dem 1. April c. hier in Arbeit oder sonstiger Beschäftigung getreten in den Jahren 1823 24 25 26 und 27 geboren sind, noch nicht im Militair gedient haben und daher noch gestellungspflichtig sind, haben sich den 26. d. M. Nach-Mittags um 2 Uhr hier auf dem Rathhause im Conferenz-Zimmer einzufinden und ihre etwanigen Gestellungsscheine mit zur Stelle zu bringen.

Ausbleibende würden die nachtheiligen Folgen der unterlassenen Gestellung sich selbst beizumessen haben. Liegnitz, den 23. Mai 1847.

Der Magistrat.

Holz-Verkauf.

1 im Schutzbezirk Kaltwasser am 29. d. M. Vor-Mittags 9 Uhr im Jag. 43. 80 Schk. kiefern Durchforstungs-Reisig und

2 im Bezirk Lindhart an demselben Tage Nach-Mittags 2 Uhr im Jag. 51. 103 Schk. dergl. Reisig,

unter den gewöhnlichen Bedingungen öffentlich meistbietend, verkauft werden.

Ober-Försterei Panten den 20. Mai 1847.

Der Königl. Oberförster
Schmidt.

Unterzeichneter beabsichtigt, das ihm eigenthümlich zubörige Dominium Grünthal bei Liegnitz im Ganzen oder in einzelnen Parzellen zu verkaufen und zwar die Aecker mit der darauf befindlichen Aussaat und Ernte.

Zu dem Gute gehören außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden und der Schankwirthschaft

1. circa 9 Morgen Acker im sogenannten Saegarten
2. 9 Morgen Garten, 5 Morgen Acker und Wiese an den Gebäuden
3. 7 Morgen Acker und Wiese im Frauenhaage
4. 21 Morgen Acker im Vorderfelde
5. 24 = = = Hinterfelde
6. Fischerei-Gerechtigkeit im Schwarzwasser
7. Jagd-Gerechtigkeit
8. ein Bruchfleck
9. 15 Kuhrechte und zwar 6 auf dem Breslauer Haag und 9 auf Schwarzvorwerker Hutung
10. circa 10 Thlr. Dienstgelder und Grundzinsen.

Falls das Gut parcellenweise veräußert wird, soll

1. ein Restgut,
2. die Schankwirthschaft und

3. 24 Acker und Wiesenparcellen
gebildet werden.

Die Lage und Beschaffenheit der Aecker und Wiesen ist eine überaus günstige, die Gebäude sind bis auf das alte herrschaftl. Wohnhaus in ganz gutem Bauzustande.

Zur Abgabe der Gebote auf das ganze Gut oder einzelne Theile desselben steht Termin auf
Freitag den 28. Mai c. und
Sonnabend den 29. Mai c. } Nachmittag 2 Uhr
im Schanklokale zu Grünthal an das Vermessungs-Register, Karte und Kaufsbedingungen sind bei dem Unterzeichneten oder dem Schänkwirth Müller in Grünthal einzusehen.

Kauflustige werden mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß sämmtliche Aecker gut bestellt sind und eine günstige Erndte von denselben zu erwarten ist.

Grünthal bei Liegnitz, den 23. Mai 1847.

Bachmann.

Technische Gesellschaft.
Sonnabend am 29. Mai Vortrag des Professors Meyer über die Kohlensäure, ihre Analyse, ihre Darstellung, ihr Vorkommen.
Der Vorstand.

Volksgesangverein.
Montag den 31. Mai Versammlung im Badehause, präcis $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum **Jauerschen Missionsfeste**, den 2. Juni um 9 Uhr ladet der Vorstand die Freunde der Mission ein.

Kurfürstl. Hess. Staats-Anlehn von 6,725,000 Preuß. Thlr.

Am 1. Juni findet in Cassel die 4. Verloosung dieses von der Regierung garantirten Staats-Anlehens statt, bei welcher 20 Serien, das sind 500 Obligationen gezogen werden, welche in der darauf folgenden Prämien-Ziehung 500 Gewinne erhalten, als Preuß. Thlr. **32,000. 8,000, 4,000, 2,000, 2 à 1,500, 3 à 1,000** rc. rc. Geringste Prämie **55** Preuß. Thlr.

Für diese wichtige Ziehung kann man sich auf ein Obligations-Loos für 2 Preuß. Thlr. und auf ein halbes für 1 Preuß. Thlr. bei dem unterzeichneten Handlungshause betheiligen. Plane gratis; pünktliche Einsendung der amtlichen Ziehungsliste wird zugesichert.

Moritz J. Stiebel,
Banquier in Frankfurt am Main.

N. S. Auf dem Comptoir dieses Blattes (Bäckerstraße Nr. 90. Eingang an der Mauer) kann der Verloosungsplan eingesehen werden.

Fluide-Végétal.

Von mehreren Medicinal-Behörden geprüft und genehmigt
von Pelletier Frères in Paris.

Mit diesem nur aus Végetabilien bereiteten und und deshalb durchaus unschädlichen Färbungsmittel, kann man binnen wenigen Tagen grauen und verbleichten Haaren, die schönste natürliche braune oder schwarze Farbe dauernd ertheilen.

Die Anwendung ist nach dabei befindlicher Gebrauchs-Anweisung ganz leicht und einfach.

Preis à Flacon 20 Sgr.
Alleiniges Lager in Liegnitz bei
J. F. Kuhlmey.

Ein Associé en commandite

mit einem disponiblen Vermögen von mindestens 800 Thlr. wird unter höchst annehmbaren Bedingungen für ein gut rentirendes und reelles Geschäft gesucht. Offerten beliebe man unter Adresse: „B. B." der Expedition d. Bl. franko einzusenden.

Verloren. Am letzten Thierschaufeste ist ein neues schwarzwollenes Umschlagetuch mit bauntwollenen und gestreiften Blumen wie auch in zwei Zippeln große Bouquets, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen ein angemessenes Geschenk es in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein weiß und gelb gestreifter Wachtelhund, (mit lang gerollter Ruthe) ist mir abhanden gekommen, wer mir denselben wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung, gleichzeitig aber muß ich vor unrechtmäßiger Zurückhaltung desselben warnen.

Länder, Goldbergerstraße No. 51.

Zu vermiethen.

In dem Hause Nr. 67. am Markte ist die zweite Etage, bestehend aus zwei Stuben, einer Küche und Bodengelaß von Johanni ab billig zu vermiethen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

In dem Hause No. 403 der Mittelstraße ist eine Wohnung im ersten Stock vornheraus zu vermiethen, und kann Johanni d. J. bezogen werden. Näheres Hainauerstraße No. 116.

Krömer, Aktuar.

Dienstag den 25. d. Mts.:
CONCERT
von B. Bilse im
Badehause.
Anfang 4 Uhr.
Bald nach Beendigung desselben:
Tanzvergnügen.

Fruchtpreise der Stadt Liegnitz.

Vom 21ten Mai 1847.

	Rtlr.	Sgr.
Weizen pr. Schfl.	4	$15\frac{1}{3}$
Roggen = =	4	— $\frac{2}{3}$
Gerste = =	3	8
Hafer = =	1	17
Erbsen =	3	22

	Rtlr.	Sgr.
Kartoffeln pr. Schfl.	1	4
Butter . pr. Pfd.	—	8
Eier . . pr. Schck.	—	15
Stroh . = =	6	—
Heu . . pr. Cntr.	1	—